

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Volker Klöpfer 563 - 6653 563 - 8036 volker.kloepfer@stadt.wuppertal.de
	Datum:	11.10.2019
	Drucks.-Nr.:	VO/0941/19 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
29.10.2019	BV Heckinghausen	Entgegennahme o. B.
29.10.2019	BV Oberbarmen	Entgegennahme o. B.
29.10.2019	BV Ronsdorf	Entgegennahme o. B.
30.10.2019	BV Cronenberg	Entgegennahme o. B.
30.10.2019	BV Vohwinkel	Entgegennahme o. B.
31.10.2019	Ausschuss für Verkehr	Entgegennahme o. B.
05.11.2019	BV Barmen	Entgegennahme o. B.
05.11.2019	BV Langerfeld-Beyenburg	Entgegennahme o. B.
06.11.2019	BV Elberfeld	Entgegennahme o. B.
06.11.2019	BV Elberfeld-West	Entgegennahme o. B.
21.11.2019	BV Uellendahl-Katernberg	Entgegennahme o. B.
Fahrplanwechsel im SPNV und ÖPNV am 15.12.2019		

Grund der Vorlage

Fahrplanwechsel im vom VRR bestellten SPNV sowie im kommunalen ÖPNV am 15.12.2019.

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

Entfällt.

Unterschrift

Meyer

Begründung

Zum Fahrplanwechsel am 15.12.2019 ergeben sich insbesondere im Bereich des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) diverse Änderungen, die Änderungen im kommunalen ÖPNV nach sich ziehen. Darüber hinaus setzt die WSW mobil GmbH zum Fahrplanwechsel noch weitere, kleinere Maßnahmen um. Im Einzelnen:

Änderungen im SPNV

Zum 15.12.2019 erfolgt eine grundlegende Neuordnung des S-Bahn-Systems im VRR-Raum. In diesem Zuge werden v.a. die S-Bahn-Linien im Ruhrgebiet vom heutigen 20-Minuten-Takt auf einen 30-Minuten-Grundtakt mit Verstärkung auf einen 15-Minuten-Takt, wo geboten, umgestellt. Die S-Bahn-Linien im südwestlichen Verbundraum verbleiben hingegen im bekannten 20-Minuten-Takt. Wuppertal liegt an der Grenze beider Taktfamilien, so dass für die Wuppertaler S-Bahn-Linien künftig Folgendes gilt:

- **S7 Wuppertal – Remscheid – Solingen:** Die Linie bleibt montags bis freitags tagsüber im 20-Minuten-Takt
- **S8 Mönchengladbach – Düsseldorf – Wuppertal – Hagen:** Zwischen Mönchengladbach und Wuppertal-Oberbarmen verkehrt die Linie montags bis freitags tagsüber weiterhin im 20-Minuten-Takt. Es kommt zu leicht veränderten Abfahrtszeiten. Östlich von Oberbarmen (bis Hagen Hbf.), wo derzeit im 20-/40-Minuten-Takt gefahren wird, wird künftig stündlich nur noch eine Fahrt der S8 bis Hagen geführt. Zusätzlich wird eine Fahrt der S9 bis Hagen verlängert, so dass im Abschnitt Oberbarmen – Hagen ein angenäherter 30-Minuten-Takt entsteht.
- **S9 Wuppertal – Essen – Haltern am See/Recklinghausen:** Die Linie wird auf einen ganztägigen 30-Minuten-Takt umgestellt (bisher montags bis freitags tagsüber 20-Minuten-Takt). Eine Fahrt wird von Wuppertal Hbf. bis Hagen verlängert (s. S8) und dort auf die RB40 nach Essen durchgebunden. Zusätzlich wird eine neue Linie **RE49 Wuppertal – Essen – Wesel** eingeführt, die montags bis freitags stündlich eine beschleunigte Verbindung von/nach Essen herstellt (Fahrzeitgewinn bis Essen Hbf. ca. sieben Minuten). Der RE49 hält dabei zwischen Wuppertal und Essen nur in Wuppertal Hbf., Vohwinkel, Velbert-Nevigas, Velbert-Langenberg, Essen-Kupferdreh, Essen-Steele und Essen Hbf. Des Weiteren werden beide Linie ab Fahrplanwechsel von Abellio Rail NRW mit Neufahrzeugen betrieben.
- **S68 Wuppertal-Vohwinkel – Düsseldorf – Langenfeld:** Diese Linie verkehrt weiterhin nur in den Hauptverkehrszeiten montags bis freitags und in Lastrichtung im 20-Minuten-Takt.
- **S28 Kaarst – Düsseldorf – Mettmann (- Wuppertal):** Die Linie bleibt montags bis freitags tagsüber ebenfalls im 20-Minuten-Takt. Die ursprünglich für den kommenden Fahrplanwechsel vorgesehene Inbetriebnahme der Verlängerungsstrecke nach Wuppertal ist zwischenzeitlich auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2020 verschoben worden.

Über die Änderungen im S-Bahn-System hinaus kommt es bei den übrigen SPNV-Linien nur zu kleineren Anpassungen. Insbesondere werden im Spätverkehr einzelne zusätzliche Fahrten angeboten (s. hierzu auch Anlage 01).

Änderungen im kommunalen ÖPNV

Wie bereits erwähnt, ergeben sich aus den Änderungen im SPNV zwangsläufig Anpassungserfordernisse im kommunalen Netz, die den größten Block der anstehenden Fahrplanänderungen ausmachen. Daneben kommt es noch zu einigen weiteren Änderungen, von denen die wichtigsten im Folgenden vorgestellt werden. Ergänzend lassen sich alle wesentlichen Änderungen auch der Anlage 01 entnehmen.

Anpassungen an die Änderungen im SPNV:

Aufgrund der Umstellung der S9 auf einen 30-Minuten-Takt hat die Stadt Velbert als ÖPNV-Aufgabenträger um Anpassung einiger Leistungen auf ihrem Stadtgebiet gebeten, um die Anschlüsse Bus – Schiene weiterhin zu gewährleisten. Dies bedeutet:

- **647:** Umstellung auf einen 30-Minuten-Takt im Abschnitt Velbert-Rosenhügel – Velbert Nierenhof (- Hattingen). Das Angebot auf Wuppertaler Stadtgebiet bleibt bis auf Anpassungen morgens und abends weitgehend unverändert. In Folge ergeben sich am Bahnhof Rosenhügel endende bzw. beginnende Fahrten.
- **649:** Fahrplanpassungen insbesondere morgens und abends.

Aus den Fahrzeitanpassungen der S8 (s.o.) ergeben sich ebenfalls Anpassungserfordernisse, die teilweise, um die Anschlüsse Bus – Bus aufrecht erhalten zu können, auf weitere Buslinien ausstrahlen:

- **601, 602, 609, 611, 612, 618, 621, 622,623, 624, 631, 632, 642, 644:** jeweils Änderung der Abfahrtszeiten zur Sicherung der Anschlüsse an die S-Bahn bzw. an mit der S-Bahn verknüpfte Buslinien.
- **629, 639:** Zum Teil deutlich geänderte Abfahrtszeiten zur Sicherung der S-Bahn-Anschlüsse in Sonnborn und Zoologischer Garten. Die auf beiden Linien montags bis freitags Nachmittag angebotenen Kurzläuferfahrten Lüntenbeck – Sonnborn – Boltenberg und zurück, die bislang in ansonsten anfallenden Standzeiten kostengünstig angeboten werden konnten, müssen in Folge der Fahrplananpassungen entfallen. Zur Kompensation wird das Angebot der AST-Linie 29 ausgeweitet.

Fahrzeitanpassungen im Verkehr vor 6 Uhr

Zur verbesserten Erreichbarkeit von Gewerbestandorten und einzelner großer Arbeitgeber zum Schichtbeginn 6 Uhr erfolgen Fahrzeitanpassungen auf diversen Linien. Dabei werden Fahrzeiten entsprechend den früh morgens geringeren Fahrzeitbedarfen angepasst. Dies betrifft in Teilen die Linien **601, 603, 606, 611, 613, 618, 620, 622, 625, 628, 632, 635, 640, 641, 646, 647 und 649.**

Sonstige Änderungen

- **621, 631:** Aufgrund einer entsprechenden Nachfrageentwicklung erfolgt auf beiden Linien eine Verschiebung, aber auch Ausweitung der Taktverdichtung montags bis freitags bis ca. 18 Uhr.
- **625:** Zur Anpassung an die Schichtzeiten großer Betriebe in Cronenberg wird die Linie früh morgens sowie abends nach ca. 19:30 Uhr durch Auflassen der Bedienung der Haltestellen Schulzentrum Süd und Taunusweg beschleunigt.
- Auf **verschiedenen Linien** kommt es darüber hinaus zu weiteren Änderungen, u.a. werden einzelne Fahrten neu angeboten oder gestrichen.

Bewertung

Durch die vorgesehenen Maßnahmen reduziert sich das Angebotsvolumen der WSW mobil GmbH im Saldo um ca. 60 Tkm/a. Dabei entfallen alleine ca. 15 Tkm auf das Gebiet der Stadt Velbert. Bezogen auf die in 2018 erbrachte Gesamtleistung wäre dies eine Reduktion von ca. 0,4 %.

Aus Sicht der Verwaltung handelt es sich insgesamt nur um kleinere Änderungen, die dem Ausschuss für Verkehr hiermit zur Kenntnis gegeben werden (vgl. diesbezüglich auch VO/0940/19). Ein wesentlicher Teil der Maßnahmen wird durch die Änderungen im SPNV ausgelöst und ist zur Sicherung der Anschlüsse Bus – Schiene unvermeidlich. Dass z.B. der Fokus auf die Anschlusssicherung dazu führt, dass die Kurzläufer der Linien 629 und 639 entfallen müssen, ist nachvollziehbar. Die Alternative, d.h. die Beibehaltung des heutigen Fahrplans und damit Zerstörung von Anschlussbeziehungen Bus – S-Bahn wäre nach Auffassung der Verwaltung die eindeutig schlechtere Lösung. Ähnliches gilt für eine Verpflichtung zur Beibehaltung der starren Taktfahrpläne im Frühverkehr vor 6 Uhr, die zudem das Fahrpersonal permanent in Gefahr bringen, zu früh abzufahren und den betrieblichen Aufwand erhöhen, ohne einen eindeutig höheren Nutzen zu bringen.

Anlagen

Anlage 01: Darstellung der wesentlichen Änderungen